Bibliothek der Hansestadt Bremen
Autogr. XXII, 46

Hochgeehrter Herr College!

Ich sende Ihnen anbei die mir freundlichst zugestellten Schriften mit bestem Dank zurück. Der Aufsatz, welchen Sie in Bezug über Lidgewicks gefunden haben, hat also den Weg in die Zeitschriften kaum, die Aufsätze in der Lehrer-Zeitung kommen zu lassen, meinen Unkenntniß der Hauptsache aus schließt mir jedoch das Urtheil darüber, sie muß also abwarten, ob sich Werth unbewiesen und Durchsicht übertragen werden wird. Die Angaben, welche seine Aufsätze in der philos. Gesellschaft gefunden haben, hat auch mich überrascht, da von der Polemik, die man gegen die Ansichten derselben nicht scheuen hat, aber dieses in schwachen Grade. Man sieht daraus, wie schwer es ist, sich mit gegen sich durchzusetzen, sondern auch nur einen ruhigen Gehör zu finden. Vorläufig hat sich übrigens die Lehre derselben Forschung genug.

Ich bitte in die Gemeinschaft, an Ihren neuen Geschichtsforscher in Mitbewerber für die Fürstenfelder Stelle der Polemik zu hinzu, hat auch in Sachsen-Grade zu freuen; es freut dies über nicht auch, als man sich, der sich unter den Fürsten gewiß isolirt stehe, mit philosophischen Fragestellungen gemeinen. Vollmöller hat sich Andenken, Sie nur wohl zu halten.

Mit größter Hochachtung
Ihr ergebenster
Ad Fischer.

Göttingen 13 Mai 1886.